

und Kabin...
 in der
 Kempten,
 ebenerdig.
 Nr. 18.
 Redaktion:
 7 Uhr abends.
 Anzeigen: mit täg-
 licher Bezahlung aus Post-
 amtlich 2 K 20 h,
 7 K 20 h, halb-
 40 h und ganz-
 28 K 20 h.
 Einzelpreis 6 h.
 und Verlag:
 Josef Kempten
 Pola

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich
 um 6 Uhr früh.
 Abonnements und Anzei-
 gungen (Inserate) werden in
 der Verlagsbuchhandlung Jos.
 Kempten, Piazza Carlo I.,
 entgegengenommen.
 Auswärtige Anzeigen werden
 durch alle größeren Anzei-
 gungsbüros abgenommen.
 Inserate werden mit 10 h
 für die fünfmal gewaltene Zeit-
 zeile, Kleinanzeigen im re-
 daktionellen Teile mit 60 h
 für die Zeile berechnet.
 Verantwortlicher Redakteur:
 Ferdinand Stepanek, Pola.

V. Jahrgang | Pola, Sonntag, 24. Oktober 1909. | Nr. 1372.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 24. Oktober.

Luftschifferkarten.

Der Entwicklungsgang der Motorballons und Flug-
 zeugen ist so weit gediehen, daß in Zukunft mit
 ihrer Verwendung für Verkehrs- und militärische Zwecke
 weit umfassenderem Maße gerechnet werden muß,
 als es mit Frei- und Kesselballons der Fall war.
 Die hieraus erwachsenden Aufgaben lassen sich in vol-
 lem Umfange nur unter Verwendung guten Kartenmate-
 rials lösen. Hierfür genügen unsere schon vorhandenen
 Karten vorzüglichen Karten nicht, sie enthalten teils zu
 wenig, teils zu wenig, denn ihre Gebrauchsbedingungen
 sind andere. Eine Luftschifferkarte muß — wie das
 deutsche Offiziersblatt schreibt — folgenden Anforderun-
 gen entsprechen: schnelle und sichere Orientierung, Aus-
 weisung über alle fahrdienlich wesentlichen Einzelheiten
 des Geländes, genügende Unterlagen für militärische
 Aufgaben (Erkundung oder Kampf). Des weiteren sind
 ein handliches Format und ein Maßstab, der den not-
 wendigen Kartenvorrat nicht ungerissen anschwellen
 läßt, wünschenswert, und nicht zuletzt: ein billiger Her-
 stellungspreis. Eine derartige Karte zu schaffen ist
 schwierig, denn die Anforderungen stehen einander viel-
 fach entgegen; daher gibt es auch ein Kartenwerk für
 Luftschiffer bis jetzt noch nicht. Wir befinden uns vor-
 läufig im Stadium des Versuchs und Erprobens.

Unter diesem Gesichtswinkel ist das Kartenblatt
 „Götta“ der Karte 1:300.000 von Mitteleuropa zu
 betrachten, welches als „Ausgabe für Luftschiffer“ bei
 H. Sienkewitz, Berlin erschienen ist. Der hiermit ge-
 machte Versuch ist außerordentlich dankenswert, denn
 wenn auch das vorliegende Blatt nicht das Ideal einer
 Luftschiffer-Karte darstellt, so läßt sich dafür an ihm
 gut beurteilen, in welcher Richtung sich Verbesserungs-
 und Änderungsvorschläge zu bewegen haben. Die Karte
 ist in enger Anlehnung an die schon bestehende Ueber-
 sichtskarte von Mitteleuropa hergestellt. Der daher ge-
 wählte Maßstab 1:300.000 muß als zweckmäßig
 bezeichnet werden; hätte man einen größeren Maßstab,
 z. B. 1:200.000, genommen, wobei das Deutsche
 Reich allein 200 Sektionen verlangt, so würde der in
 jedem einzelnen Falle mitzuführen Kartenvorrat ein
 unbehaglich großer werden.

Andererseits muß zugegeben werden, daß die Füh-
 rung der Motorluftschiffe, welche normalerweise nicht
 die höchsten, sondern die unteren Luftschichten aufsuchen
 und sich für militärische Zwecke, wo dies möglich ist, sogar
 dem Gelände anzuschließen bemühen müssen, von der
 Karte eine Menge von Einzelheiten verlangt, die sich
 nicht nur auf die Geländegestaltung, sondern auch auf
 unerwartete Fahrtstörungen beziehen können: man
 z. B. an das Gegenfahren gegen besonders hohe
 Schornsteine oder Türme bei Nachtfahrten. Ob es
 möglich sein wird, alle derartigen Einzelheiten neben
 der Fülle sonst fahrdienlich wichtiger Notizen bei einem
 Maßstab von 1:300.000 unterzubringen, ohne die
 Uebersichtlichkeit zu beeinträchtigen, erscheint immerhin
 zweifelhaft und läßt sich nur durch Versuche feststellen.
 Der Bedingung großer Uebersichtlichkeit entspricht das
 vorliegende Blatt überhaupt nicht; es läßt sich diesem
 Mangel aber, wie im weiteren angedeutet werden soll,
 sicherlich erheblich abhelfen; das Blatt in seiner jetzigen
 Gestalt ist zu voll. Uebersichtlich erscheinen zunächst
 die in großen, nicht gleichartigen Zwischenräumen ge-
 legten Schichtlinien; das in sehr klarer und plastischer
 Weise angewandte Flächenkolorit in seinen je nach den
 Höhenzonen vorgenommenen Abänderungen gibt in Ver-
 bindung mit Wasserläufen und zahlreichen Höhenzahlen
 demjenigen, der Karten lesen kann, einen ausreichenden
 Inhalt. Die Wasserläufe und Seen könnten viel kräf-
 tiger hervorgehoben werden; auf ihnen beruht die
 Orientierung, vor allem bei Tage, in erster Linie. Ein
 Gleiches gilt für die Markierung von den Eisenbahnen, die
 ebenfalls auffallender markiert werden sollten. Dabei
 wäre die Untereinanderstellung ein- und zweigleisiger Bahnen
 notwendig, während ein besonderes Kennzeichnen

von Nebenbahnen für den Luftschiffer kaum besonderes
 Interesse hat.

Ein weiteres Herausheben der Bahnhofssignaturen
 durch koloristische Mittel erscheint überflüssig; es be-
 lastet die Karte stark, ohne nennenswerte Vorteile zu
 bieten.

Das Wesentlichste ist die Lage der Bahnlinie im
 Ganzen; die Einzelheiten jeder Station brauchen weni-
 ger in die Augen zu fallen und sind auch in dem von
 jedem Luftschiffer mitgeführten Kursbuch enthalten.
 Ferner wäre zu erwägen, ob sich eine Vereinfachung
 des Kartenbildes dadurch erzielen läßt, daß die Chausseen
 und unterhaltenen Fahrwege 1. Klasse statt mit 2, mit
 nur 1, vielleicht buntem Strich gezeichnet und die Ver-
 bindungswege in noch größerem Umfange fortgelassen
 werden, daß sodann nur die wesentlicheren Ortschaften
 mit Namen versehen und die anderen einfach als
 Punkte markiert werden. Regierungs-, Bezirks- und
 Kreisgrenzen sind entbehrlich, dagegen sind die Reichs-
 grenzen sehr deutlich zu bezeichnen. Die Darstellung
 des Waldes erscheint nicht vorteilhaft. Die mit punktier-
 ten Linien unterzogenen, durch Signale kenntlich ge-
 machten Waldstücke, treten weder in ihrer Art noch
 Form plastisch aus dem Bilde heraus. Ein kräftiges
 graugrünes Flächenkolorit, mit Rücksicht auf den et-
 waigen Gelände-Unterton vielleicht in schraffierter Ma-
 nier, wird voraussichtlich viel klarer wirken.

In all den bis jetzt angeführten, teils unumgän-
 glichen teils entbehrlichen Bestandteilen des Kartenbildes
 kommt nun noch eine Fülle von Einzelheiten, die in
 fahrdienlicher Beziehung von höchster Wichtigkeit sein
 können. Die vorliegende Karte gibt ein wohl lücken-
 loses Verzeichnis dessen, was da in Frage kommt; als
 Wichtigstes sei herausgehoben: magnetische Abweichung,
 Starkstromleitungen, gefährliches Landungsgebiet, Gas-
 anstalten verschiedener Art, optische Signale, die vor
 allem an der Küste Bedeutung gewinnen, bezüglichen
 akustische und ähnliche. Manches, aber nur wenig,
 dürfte unwichtig sein. Sehr wünschenswert wäre es,
 wenn auch kleine Ortschaften oder Anlagen mit be-
 sonders hohen Bauwerken, die niedrigfliegenden Luft-
 schiffen bei Nacht gefährlich werden können, kenntlich
 gemacht werden. Die schnelle Orientierung würde sicher
 auch dadurch erleichtert, daß auffällige Landmarken in
 ihrem Profil abgebildet werden, wie dies zum Bei-
 spiel auf Seekarten allgemein üblich ist. Diese Forde-
 rung wird sich aber auf der Karte selbst, deren Rand
 aus Gründen der Handlichkeit sehr zu beschränken ist,
 kaum durchführen lassen; einmal aus Platzmangel, so-
 dann aber wegen der zahlreichen Variationen des Ob-
 jektbildes je nach Höhe und Richtung des Beschauers.
 Vielmehr wäre zu empfehlen, derartige Darstellungen
 in beliebiger Zahl in einem besonderem Taschenbuch
 zu vereinigen, in welches dann auch zur Entlastung
 der Karte verschobene, der dort weniger dringenden
 Notizen aufgenommen werden könnten, zum Beispiel
 über Höhe von aerologischen Observatorien und Luft-
 schiffervereinen.

Bei der Fülle des dann immer noch von der Karte
 Verlangten bleibt die Gefahr bestehen, daß das Ge-
 samtbild die für die schnelle Orientierung, für die
 Sicherheit der Fahrt und für etwaige militärische Auf-
 gaben notwendige Klarheit und Uebersichtlichkeit ver-
 liert, falls an dem in dieser Linie wünschenswerten
 Maßstabe von 1:300.000 festgehalten werden soll.
 Deshalb ist folgender Vorschlag zur Erörterung ge-
 stellt. Herausgabe des Kartenwerkes in Buchform
 (sehr haltbares Papier, Schutz gegen den Einfluß der
 Feuchtigkeit); Vorhanden der Blätter auf beiden Seiten,
 und zwar so, daß das aufgeschlagene Buch rechts das
 Kartenbild zeigt, wie es zur Orientierung gebraucht
 wird, während die linke Seite auf einer nur teilweise,
 leichter gehaltenen Reproduktion des rechtsseitigen Bildes
 alle wünschenswerten fahrdienlichen Details bringt.
 Zwei klare Kartenbilder werden sich dann immer noch
 schneller und vor allem sicherer lesen lassen als ein
 überladenes nilstrates.

Zum Novemberavancement im Heere.
 Aus Wien wird vom 23. Oktober gemeldet: Das

gegen Ende dieses Monats zur Verlautbarung gelan-
 gende Novemberavancement wird sich vom letzten Mai-
 avancement unvorteilhaft abheben. Die Abverlangungen
 für das kommende Avancement waren ziemlich umfang-
 reich und ließen die Hoffnung gerechtfertigt erscheinen,
 daß das Avancement ein gutes werden würde. Im
 Mai reichten die Abverlangungen nicht aus, es wurde
 eine zweite Abverlangung an die Truppen hinausge-
 geben, so daß das Avancement besser als die erste Ab-
 verlangung ausfiel. Beim Novemberavancement ist das
 Bild leider ein ganz anderes. Das Avancement wird
 häufig nicht einmal die Hälfte der Abverlangung
 ausmachen, also faktisch ein ganz miserables sein.
 Auch die Generalität wird diesmal schlecht wegkommen.
 Es werden rund nur zehn Oberste zu Generalmajoren
 befördert werden. Ein geringer Trost für die Truppen-
 offiziere wird es sein, daß auch in den Stäben, beson-
 ders im Generalstab, das Avancement sich dem Ge-
 samtstand harmonisch einfügt und entsprechend 'schlecht'
 sein wird. Die Gründe für dieses schlechte Avancement
 sind recht interessant. Der oberste Kriegsherr hat ge-
 legentlich bemerkt, daß beim Generalavancement allein
 ungefähr 200.000 K erspart werden müssen. Die Er-
 sparnisse sind naturgemäß bei den vielen anderen Ver-
 förderungen entsprechend größer. Der Grund für das
 schlechte Avancement liegt also darin, daß das Heer durch
 die politischen Verhältnisse zur größten Sparfämlelt ge-
 zwungen wird und daß es nicht einmal dem in der
 Armee so hoch verehrten Kriegsminister Baron
 Schönaich gelungen ist, das Avancement zu verbessern.
 Im Offizierskorps, das unter diesen Verhältnissen
 selbstverständlich leidet, wird man durch die neuerliche
 Stagnation im Avancement sehr deprimiert sein. Es
 wäre hoch an der Zeit, daß die Volksvertretungen
 durch Bewilligung der seit Jahren schwebenden mili-
 tärischen Forderungen auch in den Avancementverhält-
 nissen gründlichen Wandel schaffen würden.

Verordnung, gültig für die Markgrafschaft Istrien,
 mit welcher hinsichtlich der Funktionsdauer der Ge-
 meindevertretungen, mit Ausnahme jener von Pola und
 Rovigno, provisorische Bestimmungen bis zur Erlassung
 eines Landesgesetzes über eine neue Abgrenzung und
 Reorganisation der Gemeinden erlassen werden. § 1.
 In den Gemeinden, jene von Pola und Rovigno aus-
 genommen, wird die Amtsperiode der Gemeindever-
 tretungen (§§ 20 und 21 der Gemeindeordnung) auf
 weitere sechs Jahre, vom Zeitpunkte des Inkrafttretens
 des gegenwärtigen Gesetzes an gerechnet, verlängert, in-
 soweit nicht vor Ablauf dieser sechsjährigen Frist ein
 Landesgesetz, betreffend eine neue Abgrenzung und Re-
 organisation der Gemeinden, erlassen wird und ins-
 ferne die Statthalterei nicht hinsichtlich einzelner Ge-
 meinden im Einvernehmen mit dem Landesaus-
 schusse anderweitige Veränderungen trifft. Durch die vorstehen-
 den Verfügungen werden die Bestimmungen des ersten
 und dritten Absatzes des § 96 der Gemeindeordnung
 nicht berührt. § 2. In jenen Gemeinden, in welchen
 während der Geltung des gegenwärtigen Gesetzes im
 Sinne des § 96 der Gemeindeordnung eine einstweilige
 Geschäftsführung besteht oder eine solche eingeführt wird,
 hat der § 1 des gegenwärtigen Gesetzes auf diese ein-
 stweilige Geschäftsführung Anwendung zu finden, sofern
 nicht die Statthalterei im Einvernehmen mit dem Lan-
 desauschusse anderweitige Verfügungen trifft. § 3. Wird
 eine Gemeindevertretung während des im § 1 des ge-
 genwärtigen Gesetzes erwähnten sechsjährigen Zeitraumes
 aufgelöst und die Verwaltung der Gemeinde einem von
 der Statthalterei im Einvernehmen mit dem Landes-
 ausschusse ernannten Verwaltungsausschusse anvertraut,
 so müssen in demselben die Nationalitäten entsprechend
 den Ergebnissen der letzten Gemeindevahlen vertreten
 sein. § 4. Für die Gültigkeit der in den vorstehenden
 Paragraphen vorgesehenen Beschlüsse des Landesaus-
 schusses ist die Bestimmung des dritten Absatzes des
 § 42 der Landesordnung, in der Fassung des Gesetzes
 vom 17. Mai 1908, L.-G.- und B.-Bl. Nr. 17, maß-
 gebend. § 5. Die Bestimmungen des gegenwärtigen
 Gesetzes finden auch auf die Verwaltungsräte der Ge-
 meinden (Gesetz vom 25. Oktober 1868, L.-G.- und
 B.-Bl. Nr. 8) Anwendung. § 6. Das gegenwärtige

Gesetz tritt mit dem Tage seiner Kundmachung in Kraft.

Personales. Wir haben feinerzeit gemeldet, daß der Thronfolger mit seiner Familie sich im Monate März auf einem unserer Kriegsschiffe einschiffen werde, um eine kürzere Reise zu unternehmen. Inzwischen ward von Wiener Blättern, die sich auf gute Informationen beriefen, gemeldet, daß der Erzherzog-Thronfolger im Frühjahr eine Reise nach Bosnien-Herzegowina unternehmen werde. Wenn die bezüglich dieser Nachricht hier publiz gewordenen Äußerungen nicht trügen, so dürften diese beiden Meinungen (unserer und die andere) im Zusammenhange stehen. Es verlaute nämlich mit Bestimmtheit, daß S. M. S. „Miramar“ für den Frühling (voraussichtlich für den Monat März) in Bereitschaft gestellt werden soll, um dem Thronfolger zur Verfügung zu stehen. Und die Bosnienreise wäre von einem unserer südlichen Küstenpunkte aus sicher leicht zu unternehmen.

Zum Pfarrerverwechsel in der evangelischen Gemeinde schreibt Prof. Dr. v. Z a t s c h n i g g in der „Evangelischen Kirchenzeitung“: Einer der verständnisvollsten Förderer der jungen evangelischen Bewegung, Sic. Kurt S o l t z, wird in Bälde den Abriastrand verlassen! Der Pfarrer der Polaer Gemeinde wurde nämlich zum Pfarrer in Haida gewählt. Seitdem Pfarrer Holz in Pola weilt, hat die kleine Protestantscholar in unserem Kriegshafen ganz bedeutende Fortschritte zu verzeichnen gehabt. Schwere Herzen werden die Polaer Deutschen den dortigen Pfarrer und seine liebe, wackere Frau, die sich auch in der völkischen Schularbeit Verdienste erworb, schreiden sehen. Holz hat freilich auch seine mannigfachen Gegner. Der Grund liegt in seiner offenen und ehrlichen Gesinnung, die nicht die geringste Falschheit kennt. Als Vertreter der liberalsten Richtung unter den Theologen, ist Holz auch ein überzeugter Anhänger des Protestantismus. Für Südböhmen bedeutet sein Abschied einen unersehbaren Verlust. Der Trost liegt jedoch in der Zuversicht, daß er in Deutschböhmen ein dankbareres Arbeitsfeld finden wird, als im „giftigen“ Süden. Jenen, die Kurt Holz verstanden haben, wird er zeitlebens ein Vorbild deutsch-evangelischer Mannhaftigkeit sein. — Sowohl!

Platzkonzert auf dem Foro. Heute von halb 12 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags findet im Falle günstiger Witterung auf dem Foro ein Konzert der Stadtkapelle mit folgendem Programme statt: 1. Grimm, „Mit klingendem Spiele“. 2. Haydn, erste Ouvertüre. 3. Puccini, Phantasie aus der Oper „Tosca“. 4. Martini, Serenade. 5. Berbi, Quartett aus der Oper „Rigoletto“. 6. Behar, Weiber-Marsch aus der Operette „Die lustige Witwe“.

Ein neues Explosivpräparat. Beim Baue des Panamakanals, wo große Mengen von Dynamit zu Sprengungen verwendet werden, machte sich der Wunsch nach einem billigeren Ersatz für Dynamit schon längere Zeit geltend. Nach mehreren mißglückten Versuchen gelang es nun einem Engländer aus einer Komposition von Ammoniumperchlorat und Sodanitrat ein Präparat herzustellen, welches den gestellten Anforderungen vollkommen entspricht. Es ist bei viel geringeren Herstellungskosten an Sprengwirkung dem Dynamit weit überlegen. Außerdem birgt es den Vorteil in sich, daß es durch die gewöhnlichen Fässer, durch Gewehrschüsse und selbst durch offene Flammen nicht zur Explosion gebracht werden kann. Die angestellten Versuche mit diesem neuen Sprengmittel waren derart zufriedenstellend, daß die Kanalkommission zwanzig Tonnen in Bestellung gab. Zur Verwertung dieser Erfindung hat sich bereits ein englisches Unternehmen gebildet.

Aeronautik. In den letzten zwei Tagen hat sich bei den englischen Flugwochen die große Sicherheit der bekannteren Aviatiker geltend gemacht. Trotz des stetig ziemlich frischen Windes wurden doch täglich Flüge unternommen. Selbst bei einsetzendem Regen wurden die Rundflüge nicht unterbrochen, was bei der hohen Geschwindigkeit von 40—45 Meilen pro Stunde schon an und für sich als Leistung zu betrachten ist. Als bedeutendste Leistung der letzten Tage ist aber W. Sommers Mondscheinflug zu betrachten, den er am 20. 1. unternahm. Da mit Sonnenuntergang der Wind zu flauen begann, wartete Sommer das gänzliche Abflauen ab und stieg bei völliger Dunkelheit noch einmal auf und umkreiste wiederholte Male die Bahn, die beleuchteten Pyrane als Marke benutzend.

Dejeuner. Samstag, den 30. 1. Mts. um 1 Uhr nachmittags findet im großen Saale des Marinekasinos zu Ehren der Anwesenheit Sr. Excellenz des Herrn Admirals Hermann Freiherrn von Spaun ein Dejeuner statt. Näheres am Anschläge im Marinekasino.

Kränzchen im Marinekasino. Samstag, den 30. 1. Mts. wird anlässlich des Stapellaufes S. M. Schiff „Admiral Spaun“ im Marinekasino ein Kränzchen abgehalten werden.

Theater. Gestern hat im Politeama Ciccotti eine Wiederholung der Direktantenaufführung der Operette „Die Geisha“ stattgefunden. Ueber diese Aufführung

wurde bereits berichtet und von der Reprise kann nur das schon Gesagte in Anwendung gebracht werden. Besonders vermerkt sei, daß Herr Lehrer M a r t i n z, dessen Kunstsinne allein die Vorstellungen ermöglichte, diesmal die vollständige Leitung der Operette übernommen hat. Wenn wir das Gelingen der Aufführung in einem kritischen Momente zusammenfassen, können wir auch behaupten, daß das Hauptverdienst an dem Gelingen der gestrigen Vorstellung Herrn Martini gebührt.

S. M. Torpedominererschiff „Gän“ verläßt am nächsten Freitag das Dock, um dann im hiesigen Seearsenale seiner Vollendung entgegenzugehen.

Novemberavancement. Am Tage der Verlautbarung des Avancements findet im großen Saale des Marinekasinos ein Restaurationskonzert statt.

Ein ungewolltes Bad nahm vorgestern der Marineunteroffizier Josef St., als er am Abend die Riva passierte. Er war etwas angeheitert und in diesem Zustande für den Bick-jack-sturz sehr eingeeignet. Er kam dabei aus dem Gleichgewichte und stürzte ins Meer. Einige Passanten befreiten ihn aus seiner unangenehmen Situation.

Feuer. Vorgestern abends brach in einer Wohnung in der Via Siffano dadurch ein Feuer aus, daß ein Gelsenvorhang, der dem Kerzenlicht zu nahe gekommen war, in Brand geriet. Die ausgerückte Feuerwehr fand den Brand schon gelöscht vor. Der entstandene Schaden beträgt 140 K.

Unfall. Der 32 Jahre alte Schreiber Andreas M o v i c h glitt vor dem Hause, in dem er wohnt, (Via Emo Nr. 17) aus und brach den rechten Fuß. Er wurde ins Spital überführt.

Verhaftung. Der 36 Jahre alte, in Pola wohnende Josef M., wurde in der Via Giulia verhaftet, weil er in betrunkenem Zustande Frauen belästigte.

Verloren wurde eine goldene Damenuhr mit goldener Kette. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe bei der Polizei abzugeben.

Meines Votto. Festgehobene Rahten: In Triest: 18, 20, 41, 23, 29.

Gedenktage. 24. 1644 Oktober. Seeschlacht bei Fehmarn. Sieg der Schweden und Holländer unter Wrangel über die Dänen unter Pros Mund (†). 1648: Westfälischer Friede zu Münster und Osnabrück. 1726: A. Scarlatti, ital. Komponist, † Neapel, (geb. 1649, Terapani). 1795: Dritte Teilung Polens. 1796: Graf August von Platen, Dichter, geb. Ansbach, († 5. Dezember 1835 Syrakus). 1811: Ferd. Hiller, Komponist und Musikschriststeller, geb. Frankfurt a. M., († 10. Mai 1865 das.). 1844: Karl Bueger, Oberbürgermeister von Wien, geb. das. 1886: Graf Fr. Ferd. v. Duff, Staatsmann †, bei Wien, (geb. 13. Januar 1808, Dresden). 1892: Rob. Franz, Biederkomponist, † Halle, (geb. 28. Juni 1815, daselbst). 25. Oktober 1400: Chaucer, engl. Dichter, † London, (g. 1340 das.). 1415: Sieg der Engländer über die Franzosen bei Azincourt. 1647: E. Torricelli, Erfinder des Barometers, † Florenz, (geb. 15. Oktober 1608, Piansa). 1747: G. S. G. Treffen beim Kap Finistere. Sieg der Engländer unter Hawke über die Franzosen unter Stendouere. 1800: Macaulay, engl. Staatsmann und Geschichtsschreiber, geb. Rothley Temple, (28. Dez. 1800, Kennington). 1817: Lothar Bueger, Staatsmann, geb. Neustettin, († 12. Oktober 1892, Glin). 1826: Johann Strauß, Tanz- und Operettenkomponist, geb. Wien, († 3. Juni 1875, Bougival). 1844: Bikt. Filmer, Bildhauer, geb. Brestburg, († 16. April 1896, Wien). 1848: E. C. Franzos, Novellist, geb. in Bobolien, († 28. Jan. 1904, Berlin). 1889: Emile Augier, franz. Dramatiker, † Paris, (geb. 17. September 1820, Balence). 1902: Eröffnung der Universität München.

Kennen Sie schon Perfil, das gute, moderne, unschädliche Waschmittel? Der Waschtage, bisher ein Tag der Unbequemlichkeit, wird jetzt ein Tag des Vergnügens. Perfil entfernt jede Hausfrau mit blendend weißer Wäsche und erspart zwei Drittel der bisherigen Dauer des Waschens, und Zeit für andere Arbeit ist gewonnen.

Militärisches.

Artikel zum Personalverordnungsblatt. Der Kaiser hat die Uebernahme des Fregattenkapitäns Maximilian Herberg nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Sinnerprobirung als Inval. d. in den Ruhestand (mit 1. November 1909; Domizil Pola) angeordnet und ferner angeordnet die Uebernahme des Ober-Maschinenbetriebsleiters 2. Klasse Wilhelm Noelle auf sein Ansuchen in den Ruhestand (mit 1. November 1909; Domizil: Wien) und ihm bei diesem Anlasse das Ritterkreuz des Franz. Kaiserthums verliehen.

Verzinsung. 3 Monate Mar.-St.-Kz. Dr. Robert Biehm (Kaiserreich-Ungarn), 3 Monate Seeführer Alfred Borch (Kaiserreich-Ungarn), 3 Wochen Mar.-Kom. 1. Klasse Alfred Ringel (Doblad bei Graz), 20 Tage Seeführer Georg Willmayer (Eger).

Australiens Flotte. Mit Beginn des Jahres 1912 wird Australien eine eigene Flottenabteilung unterhalten welche zu der Flotte des Mutterlandes in gar keinem abhängigen Verhältnis stehen wird. Zu diesem Zwecke sollen jährlich 72 Millionen Kronen verwendet werden. Im Jahre 1912 soll die Flotte bereits aus folgenden Einheiten bestehen: 4 Schlachtschiffe, 2 Kreuzer des Indomitale Typs, 1 Kreuzer des Desfontaines, 18 Torpedobootsperdörer der Ober-Klasse und 9 Unterseeboote. Diese Trennung der Flotte bedeutet von finanziellem Standpunkte aus für das Mutterland eine große Entlastung als die Kosten für die Erhaltung einer großen Flotte als die Kosten für die Erhaltung einer kleinen Flotte. In den letzten Schiffbaujahren in England durch die erhöhte Nachfrage.

Telegraphische und telephonische Nachrichten

(Telegramme des I. I. Korrespondenzbureaus.)

Das Novemberavancement.

W i e n, 23. Oktober. Vom Reichskriegsministerium wird bezüglich der in einem Wiener Blatte überkommene Novemberavancement gebrachten Nachrichten mitgeteilt, der Beförderungsumfang werde gemäß Vergleich zu jenem exzeptionell guten im Mai ein etwas weniger günstiger sein. Die Behauptung jedoch, daß in den Generalchargen allein ein Ersparnis von 200.000 K erzielt wird, entspricht in keiner Richtung den Tatsachen, da auch diesmal wie immer sämtliche budgetierten Generalposten tatsächlich bewilligt werden und überdies im Personaletat Ersparnisse niemals angestrebt noch gemacht werden.

Die Reise des Zaren.

M o d a n e, 23. Oktober. Der Hofzug mit dem Kaiser von Rußland hat Modane um 9 Uhr 45 Min. Vormittag passiert.

V a r d o v e c h i a, 23. Oktober. Der Hofzug mit dem Kaiser von Rußland ist um 10 Uhr 55 Min. in Vollegari eingetroffen. Der italienische Vorkommandant in Petersburg und eine italienische militärische Kommission bestiegen den Zug, um den Kaiser im Namen des Königs zu bewillkommen. Der Zug ging um 10 Uhr 58 Min. nach Macconiggi ab, wo er um 2 Uhr 35 Min. Nachmittag eintrifft.

M a c c o n i g g i, 23. Oktober. Der Kaiser von Rußland ist um 2 Uhr 27 Min. hier eingetroffen.

Frankreich.

P a r i s, 23. Oktober. Minister des Aeußern P i c h o n erklärte einem Mitarbeiter des „Petit Parisien“ gegenüber: Ministerpräsident M o r e t und der Minister des Aeußern B e r e z C a b a l l e r o seien seine alten persönlichen Freunde. Beide empfänden für Frankreich bewährte Sympathien. Berez Caballero habe dies als Delegierter auf der Algierkonferenz betundet. Er, Pichon, sei überzeugt, daß die französisch-spanische Entente unter Berez Caballero in Marokko Früchte tragen werde. Außerdem teilt Pichon mit, daß er voraussichtlich Montag abreisen werde, um den Kaiser von Rußland bei dessen Rückkehr auf französisches Gebiet zu begrüßen. Bei dieser Gelegenheit wird eine Unterredung mit dem russischen Minister A e u s t e r n, I s w o l s k y haben.

B e l f o r t, 23. Oktober. Der russische Minister des Aeußern, I s w o l s k y verständigte den französischen Minister des Aeußern, P i c h o n, Kaiser N i k o l a u s werde sich freuen, ihn zu empfangen, sobald er auf der Rückreise von Italien die französische Grenze passiert. Iswolsky wird eine Zusammenkunft mit Pichon haben.

Zugunfall.

P r a g, 23. Oktober. In der Station Salesei der österr.-ungar. Staatsbahngesellschaft ist heute früh ein einsehender Lastzug in tiefstem Nebel auf einen in der Station stehenden Postzug aufgefahren, wobei ein Zugführer schwer verletzt und mehrere Waggons beschädigt wurden.

Verordnung.

W i e n, 23. Oktober. Der Kaiser hat mit Abt. Entschliessung vom 7. Oktober l. J. anzuordnen geruht, daß das Eisenbahn- und Telegraphenregiment, die militär-aeronautische Anstalt und der Automobilklub im Frieden zu einer Verkehrstruppenbrigade vereinigt werden. Der Anhang zu den organischen Bestimmungen für die Brigadekommanden, welche die weiteren Verfügungen enthalten, gelangen demnächst zur Ausgabe.

Bulgarien.

S o f i a, 23. Oktober. (Weidung der bulgarischen Telegraphen-Agentur.) Finanzminister S a l l a b a s c h e w ist gestern hieher zurückgekehrt. Es ist ihm gelungen, mit der französischen Credit mobiliere die Bedingungen für die hundert Millionen-Anleihe festzustellen. Darnach betragen die Zinsen 4 1/2 % und der Uebernahmesturs 86.—.

Serbien.

B e l g r a d, 23. Oktober. Infolge der Unmöglichkeit einer Verständigung zwischen den beiden radikalen Parteien stellte P a s i c dem König das Mandat zur Kabinettsbildung zurück. Der König berief den Präsidenten der Skupschtina N o v a k o v i c wieder ins Palais.

Ferrer.

S a a g, 23. Oktober. Nach einer gestern abends stattgehabten anarcho-sosialen Versammlung, in der gegen die Hinrichtung F e r r e r s protestiert wurde, zogen etwa 700 Demonstranten nach der spanischen Gesandtschaft, wurden jedoch von der Polizei zerstreut.

Die Dama.

P e t e r s b u r g, 23. Oktober. (Pet. Tel.-Ag.). Die Reichsduma ist heute Nachmittag eröffnet worden.

Brandkatastrophe.

Am 23. Oktober (Morg. Bureau). In der Zigaretten- und Tomatenfabrik zu Völsing brach gegen 1/9 Uhr abends infolge eines aus dem Kessel gesprungenen Funken Feuer aus, das sich verbreitete, so daß binnen kurzer Zeit vier Dutzend Trockenräume in Flammen standen. Der Schaden war bis Pörschitz zu sehen. Sämtliche Arbeiter der Umgebung arbeiteten an der Bekämpfung des Brandes und es gelang auch, mit Hilfe der Dampfkräne der Pörschitzer Feuerwehr den Brand noch im Lauf der Nacht einigermaßen einzudämmen. Wegen des herrschenden starken Windes die ganze Ortschaft in Gefahr. Auf der Bahn Pörschitz—Willein, deren Betrieb an der Fabrik er gehen, mußte der Verkehr einige Zeit unterbrochen werden. Die Telegraphen- und Telephonvermittlung Völsing—Willein ist unterbrochen. Der Schaden an zwei Millionen Kronen.

Berlin, 23. Oktober. Die „Nordd. Allg. Ztg.“: Wie wir hören, beabsichtigt der hochverehrte Sekretär des Reichsjustizamtes Dr. Niebergang mit Rücksicht auf sein vorgeschicktes Alter demnächst in den Ruhestand zu treten.
Wien, 23. Oktober. Bei der heutigen Meisterprüfung im Hofoperentheater fiel ein Dekorationsstück der Höhe auf die Bühne. Im Fallen traf Dekorationsstück Direktor Weingartner, niederfiel und sich hierbei einen Fuß brach. Der amerikanische Schmecker ertitt einen Nervenschlag.

Telegraphischer Wetterbericht

Wetterbericht der k. u. k. Kriegsmarine vom 23. Oktober.
Allgemeine Uebersicht.
Das Barometerminimum im NW hat sich wieder etwas erniedert; das Hochdruckgebiet beherrscht unverändert Zentral- und Südeuropa.
In der Monarchie teilweise wolkig, ruhig und zumeist kühler. An der Adria schwache, meist N-E-lische Winde, nach N zunehmend Bewölkung, etwas wärmer. Die See ist im S leicht bewegt.
Voransichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leicht wolkig bis heiter, schwache variable Luftbewegung, etwas kühlere Morgennebel.
Barometerstand 7 Uhr morgens 768.4 2 Uhr nachm. 767.1
Temperatur um 7 „ „ + 15.0 2 „ „ + 19.7°C
Niederschlag für Pola: 0.8 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 19.5
Abgegeben um 3 Uhr 45 Min. nachmittags.

Mirjam.

Ein Roman aus dem modernen Kairo von
Erich Friesen.

Nachdruck verboten.

Mit einer Art freudiger Erwartung blickt sie dem Augenblick entgegen, da Lady Sabelles Nefte eintreffen wird, um sie heimzuholen ins Vaterhaus.
In lebhaftem Gespräch, Lustschlösser bauend und Zukunftspäne schmiedend, sitzt sie gegen Abend mit zweien ihrer Lieblingsmitchellinnen am offenen Fenster.
Draußen über den sanft rauschenden Wellen geht die Sonne heimwärts.
An Blumen sieht das Meer. Soweit der Blick sich in den Horizont bohrt, wogende Feuerzungen. Nach und nach färbt sich der sandige Strand violett. Die letzte Tageshelle erbleicht am westlichen Himmel.
Meeresdämmerung breitet sich aus.
Nicht beachten die jungen Geschöpfe diese wogende Pracht.
Die hübschen Köpfe zusammengesteckt, schweben und lachen sie nunter drauf los.
„Also abgemacht! Die nächsten Ferien verbringt ihr bei mir im „Weißen Hause“.“ ruft soeben Mirjam, den Fremdbinnen die Hände schüttelnd. „Ich werde schon dafür sorgen, daß ihr euch amüsiert!“
„Aber Deine Tante? Was wird denn sie dazu sagen?“ wirft die blonde Kelly Remington zweifelnd ein.
„Und ihr Nefte, Dein Vetter?“ fragt die kleine braunblöde Blanche d'Estre neckisch hinzu.
„Ah bah, mein Vetter! — Was geht mich Lady Sabelles Nefte an?“
Und Mirjam wirft den Kopf hinterüber und schneidet mit den Fingern in der Luft, um ihre völlige Verachtung dieser unbekanntesten Persönlichkeiten anzudeuten.
Da sieht sie, wie die kleine Blanche sie krampfhaft beim Arm packt, während ihre lustigen braunen

Augen mit sichtlichem Erschrecken auf die Straße hinabstarren.

„Was ist los?“ rufen die anderen beiden wie aus einem Munde.

„Da unten . . . steht mir . . . der große Beduine! Der neben der langen Popenstange in grau! . . . Ist das nicht der Mensch, der uns gestern an der Miltreide von seinem Pferd herunter so dreist anstarrte? . . . Setzt guckt er herauf! . . . Wahrhaftig! Er muß uns wieder erkannt haben! . . . Wie häßlich er lacht, der ecklige Mensch!“

Und, das häßliche Gesicht wie mit Blut übergossen, zieht die Kleine sich vom Fenster zurück, von ihren Kameradinnen gefolgt.

Wenige Minuten darauf schon wird Mirjam in Madame Durands kleinen Privatalon gerufen.

Nicht wenig erstaunt sie, als sie dort jenen Beduinen trifft, der soeben der kleinen Französin solchen Schrecken einjagt.

Mit vollendeter Höflichkeit tritt er dem jungen Mädchen gegenüber und stellt sich ihr als Mohamed Assad vor, Lady Sabelles Morlands Nefte, der in Miss Ediths Begleitung — mit einer Handbewegung nach einer übergroßen, eckigen Dame hin, die zögernd mit dem Kopf nickt — Miss Mirjam Douglas aus dem Institut abholen sollte.

Mit einem kritischen Blick umfaßt Mirjam die geschnidene Gestalt des Beduinen.

(Fortsetzung folgt.)

Zuerst erschien:

Südmarek-Kalender für das Jahr 1910.

Preis 1 Krone. — Vorrätig in

G. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für fixierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Prof. F. Corti, staatlich geprüfter Musiklehrer, erteilt kurze für Salongesang. Adresse: Via Siana Nr. 3. 929

Jüngere deutsche Bedienerin wird aufgenommen. Vorstellung nur von 3—4 Uhr. Adresse in der Administration. 950

Röhm wird aufgenommen. Adresse in der Administration. 918

Kinderfräulein oder Kindermädchen wird aufgenommen. Adresse in der Administration. 919

Dänische Dogge, tigerartig gestreift, hat sich verkauft. Abzugeben gegen angemessene Belohnung bei Rudolf Nowak, Marinestrasse. 956

Fräulein, erweist Französisch-, Handarbeit- und Zitherunterricht zu mäßigen Preisen. Adresse in der Administration. 954

Rost und Wohnung suchen Eheleute bei einer besseren Familie. Angebote unter Nr. 954 an die Administration. 954

Kleines möbliertes Zimmer bei netten Leuten von einer Dame gesucht. Angebote an die Administration. 920

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Siffano Nr. 16, hochparterre. 947

Möbliertes Zimmer mit Küche oder Vorzimmer in der Nähe des Marinehospitals wird gesucht (vom 1. November). Angebote an die Administration. 944

Schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via Carlo de Franceschi Nr. 26 parterre rechts. 943

Hochgelegene Baumgründe, Monte Capelletta, Monte Paradiso, Monte Rizzi, schöne gesunde Lage, Aussicht aufs Meer, in kleineren und größeren Parzellen zu verkaufen. Preis per Quadratmeter 5 Kronen. Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung. Konrad Karl Exner, Via Messeggi 14. 936

Kleine oder auch größere Realität (Haus mit Garten) verkauft. Freunde Familie anzukaufen. Details, Preis, Zahlungsbedingungen, erbitten unter „Prompts Familienheim“ hauptpostlag. via Pola. 933

Die Fleischbatterie des Leopold Oberdorfer, Markthalle 68, empfängt prima Rind- und Kalbfleisch. Allwöchentlich frische Wurst von prima fleischigem Westfäl. — Um zahlreichem Besuch wird gebeten. 1038

Agurken, Süßfrüchte, Sauerkraut u. Erdäpfel, prima feinstes, süßes, reifes Gemüse, frisch geerntet, trockene Schwämme, in einigen Tagen auch Hasen, offeriert täglich franco ins Haus gestellt zu gros und en detail bei Signa Enrico Alfred, Pola Via Promontore 5, Ordre per Korrespondenzkarte werden prompt und gewissenhaft effektiert. 945

Im Hotel Belvedere sind Monatszimmer mit 1 und 2 Betten zu billigen Preisen zu vermieten. 1088

Im Kate Riviera sind im Subabonnement Tagesblätter, Wochen-schriften und illustrierte Zeitungen zu haben. 792

Epileptie. Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die priv. Schwanen-Apothek, Frankfurt a. M. 4545

Ich kaufe alte Offizieruniformen, Goldborten, echte und weichte, Herren- u. Damenkleider, Mäntel und Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Sant, Waffhaus „zur Stadt Wien“, Alva bei Mercato Nr. 4, Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. (Wegen möglicher Erkrankung konnte ich das letztmal nicht in Pola erscheinen, was die p. t. Kunden entschuldigen wollen.) 827

Haus, sehr bequem und rentabel, schöne Lage, wegen Abreise prompt zu verkaufen. Anstufte bei Herrn Konrad Karl Exner, Via Messeggi 14, Weinkellerei. 982

Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Gehm, in Wien. Rebermohrstraße „Walfrau Fritz“, Piazza Carl I, 1. Stock. 982

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Liberius, Galba, Augustus, Tito, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Von Wald und Welt. Eichendorff, Gedichte und Erzählungen. Mit 24 Bildern von Schwind. Kr. 2.16.

Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler.)

POPOFF der beste THEE der Welt. 

Die Kinderzahl. 

+ Hygienische +

Bedarfs- und Gummi-Artikel für Herren und Damen. — Hochinteressante Lektüre für Erwachsene. — Reelle Bedienung. — Neueste Preislisten gratis und franco, verschlossen als Brief gegen 25 Heller-Marke. — Bitte Preisliste zu verlangen. — **Paul Bär**, Versandgeschäft, Glauchau (Sachsen). 4641

Maison Fritz

Piazza Carl I, 1. Stock 420
empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter französischer und englischer Toiletten. 922

Hallo! Zum Stefan. Hallo! Zum Stefan.

Restaurant Stefan

Via Specula Nr. 10.
Wöchentlich, Freitag, u. Samstag, frische **Leber-, Blut-, Brat- und Hanswürste** eigener Erzeugung. — Für stets frisches Steinbrucher Bier, kalte und warme Küche, ist bestens gesorgt.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
Stefan. 903

empfehlen vorzügliche **Prager und Wiener Küche.** — Pilsener Urquell, weiße Weine. — Mittagsabonnement zu 1 K 20 h und 1 K 40 h. — Im Schanklokal Speisen und Getränke ermäßigt

Hotel Imperial, Pola, Via Randler 74,

Chinasilberwaren

der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moriz Haeker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Originalfabrikpreisen erhältlich bei

K. Jorgo, Pola, Via Sergia.

Wintersaison.

Schroth'sche diätetische Kur-Anstalt, Lindewiese, Oesterr.-Schlesien.

Heilstätte für Rheumatismus, Gicht, Magen- u. Darmleiden, Hautkrankheiten, Frauenleiden und Nervenkrankungen etc. etc. Herzranke, Tuberkulose u. Krebsleidende ausgeschlossen.

— Ganzjährig geöffnet. —

Prospekte versendet kostenlos:

Direktion der Schroth'schen Kur-Anstalt
Lindewiese (Eisenbahnstation Niederlindewiese)
Oesterr.-Schlesien. 4600

Ziehung schon am 2. November!

Wiener

Kommunal-Promessen

à K 16.—

Haupttreffer 300.000 Kronen

erhältlich bei der

Banca Commerciale Triestina

Corsia Francesco Giuseppe 1.



Acht erste Preise.

Tetra

-Unterwäsche
-Touristenwäsche
-Sportwäsche

Ausserordentlich weich — rapid Schweiß saugend! Schützt vor Erkältungen! Leicht waschbar! — Rasch trocknend!

TETRA-Badewäsche — enorm aufsaugend!

Sämtliche Tetra-Artikel zu beziehen durch

Warenhaus Fröhlich & Löbl, Pola.

Staatspreis.

Patentiert.

4437

Acht erste Preise.

Patentiert.

STAATSPREIS.

Patentiert.

Verlobungskarten
Trauungskarten
Einladungskarten
Visit- und Adresskarten

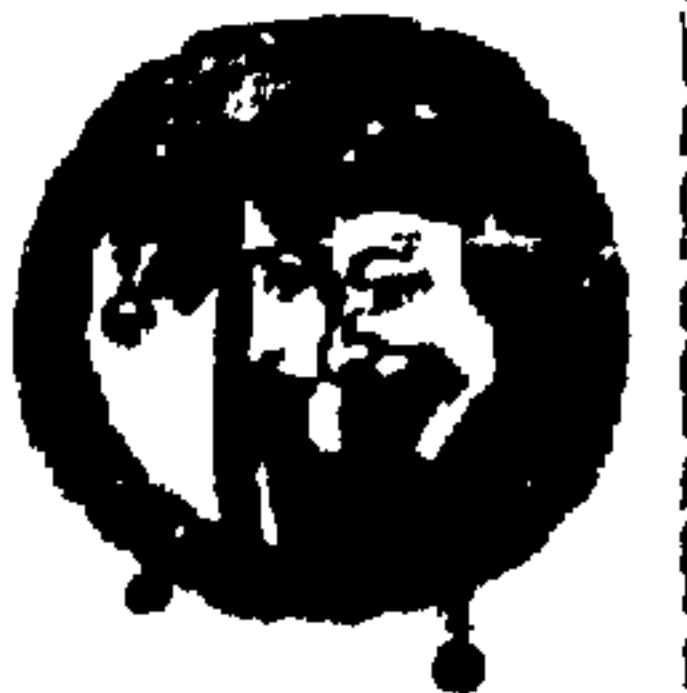
liefert billigst

Jos. Krmpotic

Buchdruckerei

Pola, Piazza Carl I.

Plan abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München — Zeitschrift für Humor und Kunst
— Vierteljährlich 15 Nummern nur K 3.00 —

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verslangen Sie eine Gratis-Probekopie vom Verlag, München, Theaterstr. 47

Kein Besucher der Stadt München

sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstr. 47, befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

— Täglich gedruckt. Eintritt für jedermann frei! —

Billige Bettfedern.

1 Kg. graue, gefüllte 2 K
bessere 2 K 40 h; halbweiße
2 K 80 h; weiße 4 K; weiße,
Kammige 6 K 10 h; 1 Kg. hohle,
feine, schneeweiße, gefüllte
Tiere 6 K 40 h, 8 K; 1 Kg.
Tiere (Plaum), graue 6 K, 7 K;
weiße, feine 10 K; allerfeinste
Bettfedern 12 K. Bei Abnahme
von 5 Bg. franco.

Fertige Betten: 4648

aus dichtem roten, blauen, weißen oder gelben Stoff,
1 Tuchend, 180 Bm. lang, 116 Bm. breit, mit samt 2 Kopf-
kissen, jeder 80 Bm. lang, 68 Bm. breit, gefüllt mit neuen, grauen,
lebe dauerhaften Kammigen Bettfedern 16 K, Halbducken 20 K,
Touren 24 K; einzelne Tuche 10 K, 12 K, 14 K, 16 K;
Kopfkissen 2 K, 3 K 20 h, 4 K, Tuche 180 Bm. lang, 140 Bm.
breit, 14 K 20 h, 16 K 20 h, 21 K, Kopfkissen 20 Bm. lang, 70 Bm.
breit 4 K 20 h, 5 K 20 h, 5 K 70 h. Unterbetten, Kinder-
betten, Lieberüge, Decken und Matratzen zu billigen Preisen
Bestand gegen Nachnahme von 12 K an franco. Umtausch oder Rück-
nahme franco erlaubt. Nur Nichtzahlung! Bei retour. 2. Wäsche
in Teilgenie Nr. 24, Böhmerwald. Preisliste gratis und franco.

Plakate für öffentliche Lokale

betreffend das Verbot des Moraspiels und Singens, auf Karton aufgespannt, sind in der Verlagsbuchdruckerei von JOS. KRMPOTIC, Piazza Carl I, zu haben.

Militärbureau

Eduard Ritter v. Cavallar

Pola, Piazza Carl I

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche, Belehungen und Ergänzungen von Heiratskonditionen.

Ein Kinderspiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit



Garantiert unerschütterlich! Kein Chlor!
Nach halbstündigem Kochen
blendend weisse Wäsche!

Kein Reibent! Kein Bürstent!

Fabrik: Gottlieb Voith, Wien III.

In Pola zu haben bei Anton Gurelich, Thon-
dor Paulsch, Drogerie, Luigi Salomon, G. Tominz
und A. Zuliani, 4631



Ist beim Einkauf und Vergleiche von Seife zu beachten;

Güte,
Preis und
Gewicht

Keine Seife der Welt erreicht

Schicht-Seife

In allen ihren guten Eigenschaften,
Reinheit, Waschkraft, Milde und
Billigkeit!

Edynmate: „Anker“

Liniment. Capsici comp.

Best für

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ab-
lenkende Anwendung bei Verletzungen u. s. w. all-
gemein anerkannt; zum Preise von 80 h, 2.1.40 und
2.5. vorräthig in den meisten Apotheken. Beim Ein-
satz dieses überall beliebten Hausmittels nehme man
nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Edyn-
mate „Anker“ an, dann ist man sicher, das Original-
erzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apothek zur „Goldenen Waage“
in Hong, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Restaurant „Triglav“

ex Baumgartner, Via Nettuno Nr. 5.

Hauswürste.

Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag frische
Brat-, Blut- und Leberwürste. — Für Vor-
zügliche Küche und hiesiges Pilsener Bier ist alles
gesorgt. — Um zahlreichem Zuspruch bitten!

J. Voopotic.